

I. Bemerkungen für den jüdischen und türkischen Kalender.

Der Anfang des jüdischen Jahres 5554 seit dem Molad Thohn oder Welterschöpfung fällt auf Samstag den 7ten September 1794 des Reichskalenders. — Die Juden fangen ihre Tage um 6 Uhr Abends, nach dem Meridian zu Jerusalem gerechnet, an: wiewohl nun diesem zu Folge ihre Neujahrsfeier, die sie Rosch Haschanna oder Vorkunensfest, nennen, eigentlich Freitags den 5ten September, Abends um 4 Uhr 44 Minuten nach dem Wiener Meridian eintreite, so richten sie sich doch allenthalben lediglich nach den Umrer-gang der Sonne. — Dieses Jahr ist ein verkürztes Schalt-jahr von 13 Monaten und 383 Tagen, worinn 53 ganze Wo-chen und 54 Sabbate vorkommen. Es ist das zehnte Jahr des 190sten Sonnenjerkels von 28 — und das sechste des 292sten Mondjerkels von 19 Jahren seit der Schöpfungs-Epoche. Das Kennzeichen der Jahrsform ist 5 — Der Mo-lad Tisri, oder der erste jüdisch-astronomische Neumond, welcher der Herbst-Lag-undnachtgleiche am nächsten kommt, und diesmal 3 Stunden, 48 Minuten, 56 Sekunden später, als der wahre astronomische Neumond einfällt, ist der fünfte Wo-chentag, 22 Stunden, 917 Helakim oder Chaldäisch-jüdische Stundenminuten: das heißt, der jüdische Neujahrs-Neu-mond für das Jahr 5554 fällt auf Donnerstag den 5ten Sep-tember 1794, Nachmittags um 4 Uhr 50 Minuten, 56 Sekunden, während dem der Mond am nämlichen Nachmittage um 1 Uhr 2 Minuten wahrer Zeit neu wird. Weil aber die Ju-den immer in Sorgen sind, daß sie das Pasch nicht auf einen unechten Wochentag ansetzen, so halten sie auch nicht jeden Wochentag für gleich gut, um von ihm das Jahr anzufan-gen, wohin der erste, vierte und sechste Tag gehören. Der Donnerstag wäre nun zwar ein annehmlicher Wochentag: weil aber der jüdisch-berechnete Neumond über die 18te Tages-tunde hinausfällt; so wird wegen Jach, dieser Tag verwerf-lich; der Freitag hingegen als der sechste Wochentag, ist we-gen Abu unzulässig: und so geschieht es, daß die Neujahrs-feier am Samstag gehalten wird. — Das Osterfest fällt auf Dienstag den 15ten April, 1794 des Reichskalenders; folglich um 5 Tage früher, als Ostern den Katholiken, Protestanten und Griechen.

Die Tekuphen, oder die 4 jüdischen Jahrpunkte, fallen also: 1. Tekupha Tisri, Herbst-Lag-undnachtgleiche, 29 Tag, 15 Stunden in Tiri, das ist, den 3ten Oktober 1794, Vormittags um 9 Uhr. 2. Tekupha Ihebel, Wintersonnenstillstand, den 3ten Tag in Schebat, 22 Stunden, 540 Helakim, das ist, den 3ten Jänner, 1794, Nachmittags 4 Uhr 40 Minuten. 3. Tekupha Nisan, Frühjahrs-Lag-undnachtgleiche, den 6ten Tag, 6 Stun-den in Nisan das ist, in der Nacht vom 5ten zum 6ten April um 12 Uhr, Mitternachts. 4. Tekupha Tamuz, Sommer Sonnenstillstand, den 6ten Tamuz, 18 Stunden, 540 Helakim, das ist, den 6ten Julius Vormittag, um 7 Uhr, 20 Minuten.

Der Anfang des Jahres 5555 jüdische Zeitrechnung, fällt auf den

den 25ten September, 1794. Es ist ein gemeines gewöhnliches
 Jah von 354 Tagen. Der Sonnenzirkel dessen ist 11; der
 Mondzirkel 7. Der jüdisch-astronomische Molad Tisri ist a-
 erien, 20 Stunden, 426 Sekundim, und würde diesemnach auf
 Mittwoch den 24sten September fallen, bedarf aber wegen Adu,
 weil das Jahr am 4ten Wochentage nicht angefangen werden
 soll, einer bürgerlichen Verbesserung, und wird auf den Don-
 nerstag verlegt. — Weil der größte Theil dieses Jahrs in das
 Jahr 1795 des Reichskalenders hinüberfällt: so will ich für
 diesmal nur noch dieses anmerken, das die Lekupha Tisri auf
 den 11ten Tag 21 Stunden in Tisri, das ist, auf den 4ten Okto-
 ber 1794, Nachmittags um 3 Uhr einfällt.

Das Jahr 1208 muhamedanischer Zeitrechnung hat den 9ten
 August 1793 des Reichskalenders seinen Anfang genommen.
 Es ist ein gemeines Mondjahr von 354 Tagen, dessen Mondzir-
 kel 8 ist. — Der Anfang ihres Jahrs 1209, welches wieder ein
 gemeines Jahr von 354 Tagen ist, fällt auf Dienstag den 29ten
 Julius 1794. — Die Türken fangen ihre Tage, wie die Juden,
 vom Untergang der Sonnen, ihre Wochen aber von unserm
 Samstag an. Der ganze Monat Ramasan ist ein Fastenmonat,
 während dem sie sich unter Tags der Speisen und Getränke ent-
 halten. Der 13te, 14te und 15te Tag jeden Monats sind gl üf-
 liche Tage. Die Astronomen des Sultrans zu Konstantinope
 verfertigen alle Jahr einen neuen Kalender, den die Türken
 aufgerollt bei sich tragen.

2. Zeitrechnung

auf das Jahr 1794

	Jahre
Von der Erschaffung der Welt, nach der Rechnung des Kalvisius	5748
Nach der Rechnung der neuen Griechen	7302
Nach der jüdischen Rechnung	5554
Vor der Geburt Christi	1794
Von der Flucht Muhameds nach türkischer Rechnung	1208
Von Einführung des neuverbesserten Kalenders	94
Von der Festsetzung eines allgemeinen neuverbesserten Reichskalenders	17
Von der Einführung des Weinbans in Deutschland	1518
Von Erfindung des Porzellans	88
Von Erfindung der Kupferstecherei	345
Von Erfindung der Buchdruckerkunst	354
Vom ersten Gebrauch der Kutschen	376
Vom Anfang der Stadt Wien	994
Von Entdeckung der neuen Welt	307
Von der Reformation Doktor Martin Luthers	277
Von der Geburt Sr. Majestät des Kaisers Franz II	26
Von Dero Antritt des Römisch-Deutschen Kaiserthums	2
Von Dero Antritt aller östereichischen Erbländer	2
Von Einführung der Toleranz in den östereichischen Staaten unter Joseph II.	

Fest-